

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 60

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Redaktion: Effingerstr. 3, Postfach 2170, 3001 Bern ☎ (031) 61 22 21
 Preise: Kalenderjahr Fr. 40.–, halbj. Fr. 24.–, Ausland Fr. 50.– jährlich
 Inserate: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, pro mm 46 Rp., Ausland 52 Rp.
 Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

Rédaction: Effingerstr. 3, case postale 2170, 3001 Berne ☎ (031) 61 22 21
 Prix: Année civile 40 fr., un semestre 24 fr., étranger 50 fr. par an
 Insertions: Publicitas ☎ (031) 65 11 11, le mm 46 cts, étranger 52 cts
 Paraît tous les jours, les dimanches et jours de fêtes exceptés

N° 60 – 789

Bern, Dienstag, 13. März 1979
 Berne, mardi, 13 mars 1979

97. Jahrgang
 97^e année

N° 60 – 13.3.1979

Inhalt – Sommaire – Sommario

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Handelsregister – Registre du commerce – Registro di commercio

Kantone – Cantons – Cantoni
 Zürich, Bern, Luzern, Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug,
 Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, St. Gallen, Graubünden, Aargau,
 Thurgau, Ticino, Vaud.

Abhanden gekommene Werttitel – Titres disparus – Titoli smarriti

Andere gesetzliche Publikationen – Autres publications légales – Altre pubblicazioni legali

Änderung des Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie – Modification de la requête à fin d'extension de la convention collective nationale de l'industrie du meuble en gros – Modifica della domanda in attesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso.

Geschäftseröffnungsverbot – Sperrfrist

Divieto di riaprire un negozio in seguito a liquidazione.

Liquidations-Schuldneruf – Liquidation et appel aux créanciers – Scioglimento di società e diffida ai creditori.

Öffentliches Inventar.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Europäische Freihandelsassoziation: Beschlüsse EFTA Nr. 9/78 - FINEFTA Nr. 2/78, EFTA Nr. 10/78 - FINEFTA Nr. 4/78, EFTA Nr. 11/78 - FINEFTA Nr. 5/78, FINEFTA Nr. 3/78.

Bilaterale Wirtschaftsgespräche Schweiz-Österreich – Entretiens économiques entre la Suisse et l'Autriche.

Postverkehr mit Iran – Trafic postal avec l'Iran – Servizio postale con l'Iran.

Amtlicher Teil Partie officielle Parte ufficiale

Handelsregister

Registre du commerce

Registro di commercio

Zürich – Zurich – Zurigo

27. Februar 1979.

Sport-Zeitnehmer Verband (Association des chronométristes sportifs) (Associazione dei cronometristi sportivi), in Zürich. Adresse: Im Brächli 31, Zürich 7, bei Emilio Dell'Oro. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 18. 11. 1978 ein Verein. Er bezweckt den Zusammenschluss der aktiven Sport-Zeitnehmer und deren Interessenvertretung in der Sport-Öffentlichkeit, den nationalen und internationalen Sportverbänden und in allen anderen die Sport-Zeitmessung betreffenden Belangen, die Förderung und Überwachung der einwandfreien Zeitmessung bei sportlichen Veranstaltungen, die Förderung kameradschaftlicher Kontakte der Mitglieder untereinander sowie die Weiterausbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung neuer Teilnehmer in der Sportzeitmessung und deren

fachliche Unterstützung und Information. Die Mittel des Vereins werden beschafft durch jährliche Beiträge der Aktivmitglieder, welche von der Generalversammlung festgesetzt werden, Mitgliedsgebühren, Beiträge der Gönner, Schenkungen, Subventionen und andere Zuwendungen. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand bestehend aus dem Präsidenten und 4 bis 6 Mitgliedern und die Revisoren. Der Verein wird in der Weise vertreten, dass Emilio Dell'Oro, von und in Zürich, Präsident des Vorstandes und Kassier, Einzelunterschrift sowie Andreas Studer, von Niederösch, in Füllinsdorf, Mitglied des Vorstandes und Aktuar, und Wilhelm Frey, von Glarus, in Ennenda, Mitglied des Vorstandes, Kollektivunterschrift zu zweien führen.

28. Februar 1979.

Maschinenfabrik Rütli AG, in Rütli (SHAB Nr. 236 vom 9. 10. 1978, S. 3098). Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Heidi Schneider, von und in Rütli ZH, und Walter von Allmen, von Lauterbrunnen, in Brugg.

28. Februar 1979.

Gromereo AG, in Zürich 9. Erstellung und Betrieb von Verkaufsstellen usw. (SHAB Nr. 134 vom 12. 6. 1978, S. 1842). Die Prokuren von Alfred Bader und Bruno Fallegger sind erloschen.

28. Februar 1979.

PCS Perlit-Construction-Systems Ltd, in Zürich 6. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 279 vom 28. 11. 1978, S. 3674). Emil Hofmann ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Augusto Fachinetti, von Curegla, in Waldkirch.

28. Februar 1979.

Armin Zürcher AG, in Zürich 3. Handel mit elektrischen Apparaten (SHAB Nr. 146 vom 26. 6. 1978, S. 2005). Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Hansjörg Meury, von Blauen und Zürich, in Wädenswil.

28. Februar 1979.

Rabiusla-Keramik Ursula Schneider, in Zürich (SHAB Nr. 187 vom 12. 8. 1955, S. 2081). Diese Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Übergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Rabiusla-Keramik, Andreas Schneider», in Herrliberg, erloschen.

28. Februar 1979.

Rabiusla Keramik, Andreas Schneider, in Herrliberg, Steinradstrasse 22, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber ist Andreas Schneider, von Herrliberg, in Zürich 2. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Rabiusla-Keramik Ursula Schneider», in Zürich, übernommen. Entwurf, Herstellung und Verkauf von Keramik.

28. Februar 1979.

Centram AG, in Zürich 7. Kaffee (SHAB Nr. 97 vom 28. 4. 1975, S. 1117). Neu hat Einzelprokura: Felix Staub, von und in Zürich.

28. Februar 1979.

Redevcor SA, in Zürich 2, industrielle Forschung (SHAB Nr. 42 vom 20. 2. 1979, S. 545). Neue Adresse: Binzstrasse 39, Zürich 3.

28. Februar 1979.

Robert Böhringer Aktiengesellschaft, in Zürich 3, Kohlen (SHAB Nr. 1 vom 3. 1. 1979, S. 3). Dr. Otto Morf aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift erloschen. Dr. Peter Bally, bisher Präsident des VR, nun einziges Mitglied desselben; er führt weiter Einzelunterschrift.

28. Februar 1979.

Petag AG, in Zürich 1. Waren aller Art (SHAB Nr. 47 vom 26. 2. 1979, S. 609). Therese Faoro aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschrift erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Maria Barbara Schläpfer, von Zürich, in Wallisellen.

28. Februar 1979.

Wilhelm Fencl, Handelsagentur, bisher in Dällikon, Agentur in technischen Produkten für Industrie und Gewerbe (SHAB Nr. 140 vom 19. 6. 1978, S. 1930). Neuer Wortlaut der Firma: **Wilhelm Fencl**. Neuer Sitz: Regensdorf. Adresse: Bachstrasse 25, Adlikon bei Regensdorf. Neue Umschreibung der Geschäftsnatur: Verkauf von elektroakustischen Geräten.

28. Februar 1979.

Cofa AG, in Zürich 4, kosmetische Produkte (SHAB Nr. 294 vom 15. 12. 1976, S. 3586). Dr. Walter Haefelin, bisher einziges Mitglied des VR (Verwaltungsrates), ist nun Präsident desselben; er führt weiter Einzelunterschrift. Neue Mitglieder des VR mit Einzelunterschrift: Käthe Draub, deutsche Staatsangehörige, in Wiesbaden (Deutschland), und Oskar W. Zurflüh, von Trub und Zürich, in Zürich.

28. Februar 1979.

Thommen Holding AG, in Zürich 2, Finanzierung und Beratung von Unternehmen aller Art usw. (SHAB Nr. 183 vom 8. 8. 1978, S. 2485). Rolf E. Welti und Heinz Fischer aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Caroline Weber-Davidi, von und in Zürich.

28. Februar 1979.

Communications S.à.r.l., in Zürich 6, Beratung von Unternehmen in Bezug auf Kommunikationssträger wie Tonbildschauen usw. (SHAB Nr. 252 vom 27. 10. 1976, S. 3049). Neue Adresse: Langstrasse 213, in Zürich 5.

28. Februar 1979.

Galerie Drei Könige AG, in Zürich 2, Antiquitäten (SHAB Nr. 274 vom 22. 11. 1978, S. 3613). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 7. 2. 1979 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Galerie Drei Könige AG in Liquidation** durchgeführt. Liquidatoren sind Anton Wirth und Karl Krausz, Präsident bzw. Mitglied des VR; sie führen weiter Einzelunterschrift, jedoch nicht mehr als Präsident bzw. Mitglied des VR, sondern nun als Liquidatoren.

28. Februar 1979.

Walter A. Brunner, in Zürich, Exportberatung (SHAB Nr. 167 vom 20. 7. 1978, S. 2281). Neuer Wortlaut der Firma: **Walter A. Brunner, Unternehmensberatung, Import und Export**. Neuumschreibung der Geschäftsnatur: Unternehmensberatung sowie Import und Export von Waren verschiedener Art.

28. Februar 1979.

Patentanwaltsbüro Feldmann AG, in Opfikon, Grossackerstrasse 9, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 20. 2. 1979. Zweck: Dienstleistungen auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes; kann sich auch an andern Unternehmungen beteiligen; ist im weiteren berechtigt, Liegenschaften und Grundstücke zu erwerben und zu veräußern. Grundkapital: Fr. 50 000, voll liberiert, 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Übernimmt das unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma «Patentanwaltsbüro Feldmann», in Opfikon, geführte Geschäft mit Aktiven von Fr. 115 890.95 und Passiven von Fr. 40 219.95 gemäss Bilanz per 31. 12. 1978 zum Preise von Fr. 75 671, wovon Fr. 50 000 auf das Grundkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich, VR (Verwaltungsrat); eines oder mehrere Mitglieder. Mitglieder des VR: Paul David Feldmann, holländischer Staatsangehöriger, in Opfikon, Präsident; Clarence Paul Feldmann, von und in Freienstein-Teufen, und Angelika Christine Feldmann, von und in Freienstein-Teufen, alle mit Einzelunterschrift.

28. Februar 1979.

Aktiengesellschaft Metrum, in Wallisellen, Messapparate usw. (SHAB Nr. 66 vom 20. 3. 1975, S. 746). Dr. Karl Oehler nicht mehr Präsident des VR (Verwaltungsrates); er bleibt jedoch Mitglied desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien, Franz Guzziwiller, Mitglied des VR, nun Präsident desselben; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Die Prokura von Alfons Steiger ist erloschen.

28. Februar 1979.

Organova AG, in Zürich 9, Büro- und Betriebsorganisation, usw. (SHAB Nr. 177 vom 1. 8. 1974, S. 2117). Elisabeth Lehner aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschrift erloschen. Kaspar Baumgartner, bisher Präsident des VR, nun einziges Mitglied desselben; er führt nicht mehr Kollektiv-, sondern nun Einzelunterschrift. Neue Adresse: Limmattalstrasse 273, Zürich 10, eigene Adresse.

28. Februar 1979.

CHD Handels AG, in Volketswil, Betrieb von Detailgeschäften (SHAB Nr. 18 vom 23. 1. 1978, S. 206). Kurt Naeger und Heinz Köppli sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Mitglieder des VR mit Kollektivunterschrift zu zweien: Urs Städeli, von Bassersdorf, in Diessenhofen, Präsident, und Arthur Hauri, von Mülheim und Reintau, in Oetwil am See.

28. Februar 1979.

Aktiengesellschaft Martin Wobmann, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, in Männedorf (SHAB Nr. 46 vom 25. 2. 1976, S. 538). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 28. 11. 1978 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt. Die Löschung der Firma kann jedoch mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht erfolgen.

28. Februar 1979.

Kafag Aktiengesellschaft für die Verwaltung von Anlagefonds, in Zürich 1 (SHAB Nr. 206 vom 4. 9. 1978, S. 2754). Statuten am 19. 1. 1979 geändert. Die eintragungspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Änderung erfahren. Die Unterschrift von César Meier ist erloschen. Bruno Merki ist Direktor und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

28. Februar 1979.

Silag Siegrist & Leiser AG, in Zürich 9, Kühlanlagen (SHAB Nr. 200 vom 28. 8. 1975, S. 2359). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 16. 8. 1978 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist nach Angabe der Beteiligten durchgeführt. Die Löschung der Firma kann jedoch mangels Zustimmung der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Wehrsterverwaltung des Kantons Zürich noch nicht erfolgen.

28. Februar 1979.

Upag AG, in Zürich 8, Import von Überseeprodukten, usw. (SHAB Nr. 165 vom 18. 7. 1977, S. 2354). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Elisabeth Bönecke; ihre Prokura ist erloschen.

28. Februar 1979.

EFB, Eichmann Finanzberatung, in Zürich 3, Manessestrasse 10, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Jakob Ferdinand Eichmann, von Gommiswald, in Zürich 4. Einzelunterschrift ist erteilt an Heinz Jakob Eichmann, von Gommiswald, in Padova (I). Anlageberatung, Übernahme von Vermögensverwaltungen und Durchführung von Wertermittlungsgeschäften.

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Inhaberschuldbrief über Fr. 20 000.-, dat. 15. Oktober 1952, lautend auf Alfred Maurer, geb. 1902, von Zollikon, Buchholzstrasse 3, Zollikon, lastend im 3. Rang auf einem Wohnhaus mit Garagenanbau mit Waschhaus und Garage an der Buchholzstrasse 3, Zollikon, sowie 8 a 17 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat. Nr. 3644, Plan 6, Grundbuchbl. 395 Zollikon, Pfandbuch Bd. 12, pag. 164, Titelverz. Nr. 339; GBA Riesbach-Zürich.

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen einem Jahre, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (470')

8004 Zürich, den 28. Februar 1979

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich

Kraftloserklärungen

Annulations - Annullamenti

5 Prioritäts-Namenaktien Nrn. 926-930 der Klinik Linde AG in Biel, von nominell je Fr. 500.-, sind dem Richter nicht vorgelegt und kraftlos erklärt worden. (475)

2500 Biel, den 8. März 1979

Der Gerichtspräsident I:
Haenssler

Schuldbrief von Fr. 70 000.- vom 17. Februar 1977, Beleg 230, lastend im 11. Rang, auf Dotzigen-Grundbuch Nr. 531, ist dem Richter nicht vorgelegt und kraftlos erklärt worden. (476)

2500 Biel, den 8. März 1979

Der Gerichtspräsident I:
Haenssler

Der Gerichtspräsident I von Thun hat nach Ablauf der Auskündungsfrist vom 6. März 1979 gemäss Art. 981 OR kraftlos erklärt:

Sparhefte Nr. 19.283, 24.175 und 41.635 der Amtersparniskasse Thun, zugunsten von Frau Fanny Alice Hirsbrunner-Graber, wohnhaft gewesen in Thun, Baumgartenrain 4 B. (474)

3601 Thun, den 7. März 1979

Der Gerichtspräsident I:
Hollenwegger

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat mit Verfügung vom 27. Februar 1979 folgenden Titel als kraftlos erklärt:

Inhaberschuldbrief über Fr. 1600.-, dat. 31. Januar 1929, lautend auf Emil Riegger, geb. 1886, wohnhaft gewesen Hardturmstrasse 322, Zürich 5, als Schuldner und Pfandigentümer, lastend im 3. Rang auf einem Wohnhaus an der Hardturmstrasse 322, Zürich 5, mit 2 a 48,2 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten, Kat. Nr. 3612, Grundprot. Bd. C 43/16 (Grundreg.Bl. 899), Plan 52, GBA Aussersihl-Zürich. (478)

8004 Zürich, den 27. Februar 1979

Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat mit Verfügung vom 27. Februar 1979 folgenden Titel als kraftlos erklärt:

Aktienzerifikat Nr. 12 über 10 Namensaktien à nom. Fr. 1000.-, Nrn. 431-440, der Gisag Gipssilo-Vermietungs AG, Talstrasse 83, Zürich, lautend auf G. Stiefel Transport AG, Zürich. (479)

8004 Zürich, den 27. Februar 1979

Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich

La pretura di Locarno-Campagna avvisa che, con decreto di oggi ha pronunciato l'ammortamento della cartella ipotecaria al portatore di fr. 20 000.-, interesse al 5%, gravante in 1° rango il fondo base part. 444 RFD di Ascona, iscrizione a ufficio registri del 16 novembre 1955, dg. 3294, ora costituito in proprietà per piano (quote PPP n. 3399, 3400, 3401, 3402, 3403) di proprietà del signor Renato Ravani, Ascona, e della comunione ereditaria fu Lilio Ravani, Ascona; composta da Ester Ravani, Ascona; Flaviana Luisella Dellasanta, nata Ravani, Ponte Capriasca, e Armanda Renata Ravani, Ascona. (477)

6601 Locarno, il 7 marzo 1979

Il pretore:
avv. G. Francini

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Geschäftseröffnungsverbot - Sperrfrist

(Ausverkaufsverordnung des Bundesrates vom 16. April 1947/15. März 1971)

Das unterzeichnete Departement hat der Einzelfirma B. Oeschger-Waldmann, Lederwaren, Marktgasse 18, Basel, eine Bewilligung zum Totalausverkauf erteilt und Frau Berta Oeschger-Waldmann, wohnhaft Claragraben 134, Basel, eine Sperrfrist bis 15. September 1984 auferlegt, inners der sie im Wirtschaftsgebiet des Kantons Basel-Stadt kein gleichartiges Detailgeschäft mehr eröffnen oder sich aktiv an einem solchen beteiligen darf. (A396)

4001 Basel, den 6. März 1979

Polizeidepartement Basel-Stadt
Administrative Dienste

Divieto di riaprire un negozio in seguito a liquidazione

(Ordinanza del Consiglio federale sulle liquidazioni del 16 aprile 1947/15 marzo 1971)

I signori Fausto Butti, Stabio, e Giovanni Piffaretti, Castel San Pietro, sono autorizzati a procedere alla liquidazione totale della merce (mobili) esistenti nel negozio Dorka S.A., liquidazione che si svolgerà in corso San Gottardo 10, 6828 Balerna.

Il divieto di riaprire un negozio dello stesso genere si estende fino al 12 giugno 1984. (A404)

6501 Bellinzona, il 7 marzo 1979

Dipartimento dell'economia pubblica

Group Services AG, Zug

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 1979 die Auflösung und Liquidation beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist am Domizil der Gesellschaft anzumelden. (A399')

6300 Zug, den 13. März 1979

Der Liquidator

Fontaine Parc A en liquidation, Yverdon

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

Suivant la décision de son assemblée générale extraordinaire du 20 février 1979, la société a décidé sa dissolution. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit au plus tard un mois après la troisième publication de cet avis.

Adresse des bureaux de la société en liquidation: c/o Louis Bianchi, notaire, avenue de la Gare 27, 1860 Aigle. (A406')

1860 Aigle, le 20 février 1979

Le liquidateur:
E. Mayor

Fontaine Parc B en liquidation, Yverdon

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

Suivant la décision de son assemblée générale extraordinaire du 20 février 1979, la société a décidé sa dissolution. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit au plus tard un mois après la troisième publication de cet avis.

Adresse des bureaux de la société en liquidation: c/o Louis Bianchi, notaire, avenue de la Gare 27, 1860 Aigle. (A407')

1860 Aigle, le 20 février 1979

Le liquidateur:
E. Mayor

Tarimex S.A. en liquidation à Lancy GE

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 30 janvier 1979, la dissolution de la société a été prononcée.

Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations, selon l'art. 742 CO dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la liquidation, à Genève, rue du Vieux-Collège 8, c/o Monsieur Roger-M. Siffert, expert-comptable. (A400')

1200 Genève, le 13 mars 1979

Le liquidateur:
René Herren

Unimark S.A. en liquidation, Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Première publication

Selon décision de l'assemblée générale du 7 mars 1979, la société Unimark S.A. est entrée en liquidation. Les créanciers éventuels de la société sont invités à produire leurs créances et toutes pièces justificatives dans l'année qui suivra la troisième publication du présent avis en mains des liquidateurs MM. Roger Voumard et Gérald Schlaeppli, avenue de la Gare 44, à Lausanne. (A408')

1000 Lausanne, le 7 mars 1979

Les liquidateurs

Wif Finanz Holding S.A. in liquidazione, Lugano

Scioglimento di società e diffida ai creditori a senso degli art. 742 e 745 CO

Prima pubblicazione

Con decisione assembleare del 3 dicembre 1974 la società ha deciso il proprio scioglimento.

I creditori della società sono pertanto diffidati ai sensi degli art. 742 e 745 CO a voler notificare i loro crediti alla società incaricata della liquidazione, Reviconsult S.A., via Livio 5, 6830 Chiasso, al più tardi entro un mese della terza pubblicazione del presente avviso. (A401')

6830 Chiasso, il 13 marzo 1979

La liquidatrice:
Reviconsult S.A., Chiasso

Öffentliches Inventar

ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Rechnungsruf: Gomez Alejandra, geb. 1934, Schneiderin, von Langnau im Emmental, in Aarau wohnhaft gewesen, gestorben am 13. Februar 1979.

Eingaben an die Gemeindekanzlei Aarau.

Frist: bis 10. April 1979. (A405')

5000 Aarau, den 7. März 1979

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der Gerichtsschreiber: Müller

Öffentliches Inventar

Der Gerichtspräsident des Sensebezirks hat mit Verfügung vom 21. Februar 1979 über den Nachlass des am 28. Dezember 1978 verstorbenen

Zbinden Walter.

Ettwil, St. Ursen, die Aufnahme des öffentlichen Inventars gemäss den Art. 580 ff. ZGB angeordnet.

Es werden aufgefordert:

1. alle Gläubiger, die Bürgschaftgläubiger inbegriffen, und alle Personen, denen fällige oder nicht fällige oder auch nur eventuelle Forderungen gegen den Nachlass zustehen, diese unter Androhung im Unterlassungsfall bis zum 20. April 1979 geltend zu machen.
2. alle Schuldner, innert der gleichen Frist ihre Schuldverpflichtungen anzugeben.

Die Eingaben sind an die Gerichtsschreiberei des Sensebezirks, Tafers, zu richten. (A398')

1712 Tafers, den 5. März 1979

Der Gerichtsschreiber:
Werner Rüttimann

Öffentliches Inventar

Leutwiler-Kistler Karl, 1907, gew. alt Küfer- und Kellermeister, von Lupfig, in Reinach wohnhaft gewesen, gestorben am 30. November 1978.

Auflage in der Gerichtskanzlei Kulm.

Frist: bis 10. April 1979. (A397)

5726 Unterkulm, den 13. März 1979

Bezirksgericht Kulm

Änderung des Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die Vertragsparteien haben im Nachgang zum obgenannten Antrag (veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 294 vom 15. Dezember 1978) das folgende Änderungsbegehren gestellt:

Art. 4 Abs. 1 und 4

¹ Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 44 Stunden pro Woche (191 Stunden pro Monat). Sie ist auf Montag bis Freitag zu verteilen (5-Tage-Woche).

⁴ Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, die Arbeitszeit genau einzuhalten. Versäumt er die Arbeit unentschuldig ohne Grund und ohne Bewilligung des Arbeitgebers, so hat dies zur Folge, dass der Anteil des 13. Monatslohnes pro 44 Stunden Arbeitsversäumnis um 5 Prozent gekürzt wird, sofern die Ausfallstunden nicht nachgeholt werden.

Art. 6 Abs. 1 und 3

¹ Die Arbeitnehmer über 18 Jahre haben Anspruch auf folgende Mindestlöhne:

	Fr. pro Std.
6.1.1. Gelernte selbständige Berufsarbeiter und Berufsarbeiterinnen	11.05
6.1.2. Angelernte Arbeiter sowie Arbeiterinnen mit gleichwertiger Arbeit	10.55
6.1.3. Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen mit gleichwertiger Arbeit	10.10
6.1.4. Angelernte Arbeiterinnen mit leichter Arbeit	9.55
6.1.5. Hilfsarbeiterinnen mit leichter Arbeit	9.25
6.1.6. Näherinnen angelernt	9.15
6.1.7. Näherinnen ungelern	8.85

Für gleichwertige Arbeit männlicher und weiblicher Arbeitnehmer gilt grundsätzlich der gleiche Mindestlohn.

³ Alle Arbeitnehmer der Lohnkategorien 6.1.1. bis 6.1.4. haben Anspruch auf eine Erhöhung ihrer individuellen Löhne um 55 Rappen pro Stunde, die Arbeitnehmer der Lohnkategorien 6.1.5. bis 6.1.7. von 45 Rappen pro Stunde. Den im Monatslohn beschäftigten Arbeitnehmern ist der Lohn um Fr. 69.- bzw. Fr. 59.- pro Monat zu erhöhen.

Art. 16 Abs. 1

¹ Dem Arbeitnehmer werden, soweit die erwähnten Ereignisse auf effektive Arbeitstage fallen, folgende freie Tage gewährt:

- eigene Heirat	1 Tag
- Geburt eigener Kinder	1 Tag
- Tod der Ehefrau und eigener Kinder	3 Tage
- Tod der Eltern, Schwiegereltern und Geschwister	3 Tage
- Tod von Grosskindern, Schwager, Schwägerin und Grosseltern	1 Tag
- Teilnahme an militärischer Ausrüstungsinspektion	mind. ½ Tag
- Wohnungswechsel von Mitarbeitern mit eigenem Haushalt in ungedüngtem Arbeitsverhältnis	1 Tag
- ...	

Art. 21 Abs. 1, 3 und 4

¹ Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf bezahlte Ferien.

Diese betragen pro Dienstjahr nach Ablauf	
- des 1. Dienstjahres	3 Wochen = 15 Arbeitstage
- des 12. Dienstjahres oder nach Vollendung des 50. Altersjahres und 5 Dienstjahren	4 Wochen = 20 Arbeitstage
- Jugendliche Arbeitnehmer bis und mit dem Kalenderjahr in welchem sie das 19. ... Altersjahr vollenden	4 Wochen = 20 Arbeitstage

Diese Berechnungen erfolgen auf der Basis der 5-Tage-Woche.

Betriebsferien sind jeweils bis zum 15. Dezember des Vorjahres der Belegschaft bekanntzugeben.

Lehrjahre und frühere Dienstjahre im gleichen Betrieb werden für die Berechnung des Ferienanspruches angerechnet.

³ Bei Betriebseinschränkungen oder bei Arbeitsausfall durch Selbstverschulden von mehr als zwei Monaten besteht nur ein Pro-rata-Anspruch auf Ferien. Entsteht durch Krankheit oder Unfall ein Arbeitsausfall von mehr als zwei Monaten, so kann eine anteilmässige Kürzung des Ferienanspruches erfolgen. Die ersten 4 Wochen Militärdienst werden als Kürzungsgrund bei den Ferien nicht berücksichtigt. Bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses hat der Arbeitnehmer einen Pro-rata-Anspruch vom 1. Juli an.

⁴ Ein Ferientag (Samstag und Sonntag ausgenommen) wird zu 8.8 Stunden berechnet. Für Arbeitnehmer, die im Akkord beschäftigt werden, ist das durchschnittliche Lohnbetreffnis der drei letzten Zahlungsperioden und bei monatlicher Lohnabrechnung der zwei letzten Monate vor dem Ferienantritt massgebend.

Übergangsbestimmung

Arbeitgeber, die seit dem 1. Januar 1978 ihren Arbeitnehmern eine allgemeine Lohnerhöhung gewährt haben, können diese an die Lohnerhöhung gemäss Artikel 6 Absatz 3 des Gesamtarbeitsvertrages anrechnen.

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt begründet und in-
nert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, in 5 Exemplaren einzureichen.

Modification de la requête à fin d'extension de la convention collective nationale de l'industrie du meuble en gros

(Loi du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que les modifications suivantes soient apportées à la requête publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 294, du 15 décembre 1978:

Art. 4, 1^{er} et 4^e al.

¹ La durée normale du travail est de 44 heures par semaine (191 heures par mois). Elle doit être répartie du lundi au vendredi (semaine de cinq jours).

⁴ Le travailleur est tenu d'observer exactement la durée du travail. S'il manque le travail sans excuse, sans motif et sans autorisation de l'employeur, sa part du 13^e mois de salaire est réduite de 5 pour cent par tranche de 44 heures d'absence, pour autant que les heures manquées ne soient pas compensées.

Art. 6, 1^{er} et 3^e al.

¹ Les travailleurs âgés de plus de 18 ans ont droit aux salaires horaires minima suivants:

	Fr.
6.1.1. Travailleurs qualifiés capables de travailler seul et travailleuses qualifiées	11.05
6.1.2. Travailleurs semi-qualifiés et travailleuses effectuant des travaux équivalents	10.55
6.1.3. Travailleurs auxiliaires et travailleuses effectuant des travaux équivalents	10.10
6.1.4. Travailleuses semi-qualifiées exécutant des travaux faciles	9.55
6.1.5. Travailleuses non qualifiées exécutant des travaux faciles	9.25
6.1.6. Couturières, semi-qualifiées	9.15
6.1.7. Couturières, non qualifiées	8.85

Les travailleurs et travailleuses accomplissant des travaux équivalents ont en principe droit à un salaire minimum égal.

³ Tous les travailleurs des catégories de salaires 6.1.1. jusqu'à 6.1.4. ont droit à une augmentation de leur salaire individuel de 55 cts./h. et les travailleurs des catégories salariales 6.1.5. jusqu'à 6.1.7. de 45 cts./h. Pour les travailleurs payés au mois, l'augmentation est de fr. 69.- resp. de fr. 59.-.

Art. 16 1^{er} al.

¹ Le travailleur a droit à l'indemnisation des jours d'absence suivants lorsqu'ils tombent sur des jours de travail:

- en cas de mariage du travailleur	1 jour
- en cas de naissance d'un propre enfant	1 jour
- en cas de décès du conjoint et des propres enfants	3 jours
- en cas de décès des parents, des beaux-parents et des frères et sœurs	3 jours
- en cas de décès des petits-fils et petites-filles,	
des beaux-frères et belles-sœurs et des grands-parents	1 jour
- lors d'inspections militaires d'armes et d'équipement, au moins	½ jour
- Déménagement du travailleur ayant son ménage en propre, pour autant que les rapports de travail n'aient pas été dénoncés	1 jour
- ...	

Art. 21, 1^{er}, 3^e et 4^e al.

¹ Chaque travailleur a droit à des vacances payées. Celles-ci s'élèvent par année de service après la fin

- dès la 1 ^{re} année de service	à 3 semaines = 15 jours de travail
- de la 12 ^e année de service ou à partir de l'âge de 50 ans révolus et cinq ans de service	à 4 semaines = 20 jours de travail
- jeunes travailleurs jusqu'à et y compris l'année civile où ils atteignent 19 ans ...	à 4 semaines = 20 jours de travail

Ces calculs sont établis sur la base de la semaine de cinq jours.

Les vacances de l'entreprise doivent être communiquées au personnel jusqu'au 15 décembre de l'année précédente.

Les années d'apprentissage et des années de service antérieures dans la même entreprise sont prises en considération pour le calcul du droit aux vacances.

³ Si l'entreprise réduit son exploitation ou si le travailleur perd plus de deux mois de travail par sa propre faute, le droit aux vacances est fixé au prorata du temps de travail. En cas de perte de travail de plus de deux mois par suite de maladie ou d'accident, une réduction proportionnelle du droit aux vacances peut être pratiquée. Les quatre premières semaines de service militaire ne donnent pas lieu à une réduction des vacances. En cas de dénonciation des rapports de travail, le travailleur a droit aux vacances prorata temporis à partir du 1^{er} juillet.

⁴ Un jour de vacances (non compris le samedi et le dimanche) équivaut à 8.8 heures de travail. Pour les travailleurs à la tâche, l'indemnité de vacances est fixée sur la base du salaire moyen des trois dernières périodes de paie et pour les travailleurs rémunérés au mois sur la base des deux derniers mois précédant le début des vacances.

Disposition transitoire

Les employeurs qui ont accordé à leurs travailleurs depuis le 1^{er} janvier 1978 une augmentation de salaire générale, peuvent tenir compte de cette augmentation dans l'augmentation de salaire selon l'article 6 alinéa 3 de la convention collective de travail.

Toute opposition à cette requête doit être motivée et adressée en cinq exemplaires, dans les vingt jours à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

Modifica della domanda**intesa a conferire carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso**

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro)

Le associazioni contraenti domandano che siano apportate le seguenti modifiche alla loro domanda pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. 294, del 15 dicembre 1978:

Art. 4 cpv. 1 e 4

¹ La durata normale del lavoro è di 44 ore settimanali (191 ore mensili). Essa è ripartita nei giorni dal lunedì al venerdì (settimana di 5 giorni).

⁴ Il lavoratore è tenuto a rispettare esattamente l'orario di lavoro. In caso di assenza ingiustificata e non autorizzata dal lavoro, il diritto alla 13ª mensilità sarà ridotto del 5 per cento per ogni 44 ore di assenza, qualora le ore perse non venissero recuperate.

Art. 6 cpv. 1 e 3

¹ I lavoratori con più di 18 anni di età hanno diritto al seguente salario minimo:

	Fr. all'ora
6.1.1. operai e operaie qualificati, capaci di lavorare in modo indipendente	11.05
6.1.2. operai semiqualeficati e operaie che fanno un lavoro equivalente	10.55
6.1.3. operai ausiliari e operaie che fanno un lavoro equivalente	10.10
6.1.4. operaie semiqualeficate che fanno un lavoro leggero	9.55
6.1.5. operaie ausiliarie che fanno un lavoro leggero	9.25
6.1.6. cucitrici semiqualeficate	9.15
6.1.7. cucitrici non qualificate	8.85

A lavoro uguale, lavoratrici e lavoratori hanno in principio diritto ad un salario minimo uguale.

³ Tutti i dipendenti delle categorie salariali da 6.1.1. a 6.1.4. hanno diritto a un aumento individuale dei salari di 55 cent. all'ora, i dipendenti delle categorie salariali da 6.1.5. a 6.1.7. a un aumento individuale dei salari di 45 cent. all'ora. Per i lavoratori pagati a salario mensile, l'aumento è di fr. 69.- rispettivamente di fr. 59.-.

Art. 16 cpv. 1

¹ Il lavoratore ha diritto, se l'avvenimento si verifica in giorno effettivamente lavorativo, ai seguenti giorni di congedo pagati:

- in caso di matrimonio proprio	1 giorno
- in caso di nascita di figli legittimi	1 giorno
- in caso di decesso della moglie e di figli legittimi	3 giorni
- in caso di decesso di genitori, suoceri, fratelli e sorelle	3 giorni
- in caso di decesso di abbiatici, cognati, cognate e nonni	1 giorno
- per l'ispezione militare, almeno	½ giornata
- in caso di trasloco di collaboratori aventi una economia domestica propria e che non hanno disdetto il rapporto di lavoro	1 giorno
- ...	

Art. 21 cpv. 1, 3 e 4

¹ I lavoratori hanno diritto a vacanze pagate. Le stesse comportano, per ogni anno di servizio:

- dopo il 1° anno di servizio	3 settimane = 15 giorni lavorativi
- dopo il 12° anno di servizio oppure dopo il compimento del 50° anno di età e 5 anni di servizio	4 settimane = 20 giorni lavorativi
- giovani fino e compreso l'anno civile in cui compiono il 19° anno di età ...	4 settimane = 20 giorni lavorativi

Questi calcoli sono fatti sulla base della settimana lavorativa di 5 giorni.

Le vacanze aziendali devono essere comunicate al personale entro il 15 dicembre dell'anno precedente.

Gli anni di tirocinio e gli anni di servizio prestati precedentemente nella stessa azienda vengono tenuti in considerazione agli effetti della calcolo del diritto alle vacanze.

³ In caso di limitazione dell'esercizio o perdite di lavoro per colpa propria per oltre due mesi, esiste solo un diritto pro rata alle vacanze. Se a causa di malattia o infortunio subentra una perdita di lavoro superiore a due mesi, il diritto alle vacanze può essere proporzionalmente ridotto. Le prime 4 settimane di servizio militare non danno motivo a riduzione delle vacanze. In caso di scioglimento del rapporto di lavoro, l'operaio ha un diritto pro rata a contare dal 1° luglio.

⁴ Ogni giorno di vacanza (escluso il sabato e la domenica) è calcolato sulla base di 8,8 ore. Per i lavoratori a cottimo è determinante il guadagno medio degli ultimi 3 periodi di paga precedenti l'inizio delle vacanze e, in caso di salario mensile, dei due ultimi mesi.

Disposizione transitoria

I datori di lavoro che hanno concesso, a contare dal 1° gennaio 1978 in poi, ai loro lavoratori un aumento generale del salario, possono computarlo all'aumento salariale conformemente all'articolo 6, capoverso 3, del contratto collettivo di lavoro.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere presentate in cinque esemplari motivate, entro 20 giorni della presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

3003 Berna, il 13 marzo 1979

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro

Mitteilungen Communications Comunicazioni**Bilaterale Wirtschaftsgespräche Schweiz-Österreich**

Am 6. und 7. März 1979 fanden in Bern die jährlichen schweizerisch-österreichischen Wirtschaftsgespräche auf hoher Beamten-ebene statt, bei denen Fragen des bilateralen Handelsverkehrs sowie der europäischen und weltweiten wirtschaftlichen Zusammenarbeit zur Sprache kamen.

Die beiden Delegationen erörterten die aktuelle Weltwirtschaftslage sowie die wirtschaftliche Entwicklung in den beiden Ländern und die Aussichten für die nähere Zukunft. Sie pflogen einen Meinungsaustausch über die industrielle Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen beider Länder und besprachen eine Reihe bilateraler handelspolitischer Probleme.

Gegenstand einer breiten Diskussion bildete sodann die Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im europäischen Freihandelsraum, namentlich die zweite EG-Erweiterung und deren handelspolitische Folgen für die EFTA-Länder sowie die Zusammenarbeit innerhalb der EFTA. Schliesslich bot das Treffen Gelegenheit zu einer gemeinsamen Lagebeurteilung bezüglich der GATT-Verhandlungen (Tokio-Runde), der bevorstehenden 34. Session der UNO-Wirtschaftskommission für Europa (ECE) und der UNCTAD V in Manila vom Mai 1979.

Am Vortrag der Zusammenkunft der hohen Beamten hatten sich in Bern Handelsexperten beider Länder zur Besprechung bilateraler Fragen aus dem landwirtschaftlichen, dem gewerblich-industriellen und dem zolltechnischen Bereich getroffen.

Die schweizerische Delegation stand unter der Leitung von Botschafter Dr. Cornelio Sommaruga von der Handelsabteilung des EVD, während die österreichische Delegation von Generaldirektor Dr. Josef Meisl vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie geleitet wurde. Der Vorsteher des EVD hat den Chef der österreichischen Delegation, der von Botschafter Dr. Georg Reisch, Leiter der Abteilung für internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten begleitet wurde, zu einer Unterredung empfangen. Die Staatssekretäre Dr. P. Jolles, Direktor der Handelsabteilung und Dr. Albert Weitnauer vom Eidg. Politischen Departement führen ihrerseits Gespräche mit den Spitzen der österreichischen Delegation.

Entretiens économiques entre la Suisse et l'Autriche

Les entretiens économiques austro-suisses au niveau de hauts fonctionnaires se sont déroulés à Berne du 6 au 7 mars 1979; ils ont porté sur des questions de commerce bilatéral ainsi que sur la coopération économique tant sur le plan européen que mondial.

Les deux délégations se sont penchées sur la situation actuelle de l'économie mondiale et ont exposé les développements économiques dans les deux pays ainsi que leurs prévisions pour le proche avenir. Elles ont procédé à un échange de vues sur la coopération industrielle entre les entreprises des deux parties et discuté de différents problèmes bilatéraux de politique commerciale.

Le développement de la coopération économique dans le cadre du libre-échange européen, notamment le deuxième élargissement des Communautés Européennes et les conséquences de politique commerciale qui en résulteront pour les pays membres de l'AELE ainsi que la coopération au sein de celle-ci ont fait l'objet de discussions approfondies. Cette rencontre a en outre fourni l'occasion d'apprécier en commun la situation au regard des négociations commerciales multilatérales au sein du GATT (Tokyo-Round), de la prochaine 34^e Session de la Commission Economique pour l'Europe des Nations Unies et de la CNUCED V à Manille en mai 1979.

La veille de la réunion de hauts fonctionnaires, les experts commerciaux des deux parties se sont rencontrés pour discuter une série de problèmes bilatéraux des secteurs agricole, artisanal et industriel et de celui du traitement douanier.

La délégation suisse était conduite par l'ambassadeur Cornelio Sommaruga, de la Division du commerce du DFEP; celle de l'Autriche par le Directeur général Josef Meisl, du Ministère fédéral pour le commerce et l'industrie. Le chef du Département fédéral de l'économie publique a reçu le chef de la délégation autrichienne, accompagné de l'ambassadeur Georg Reisch, chef de la Division économique au Ministère des affaires étrangères. Les Secrétaires d'Etat Paul R. Jolles, directeur de la Division du commerce, et Albert Weitnauer, du Département politique fédéral, se sont également entretenus avec les dirigeants de la délégation autrichienne.

Postverkehr mit Iran

Der Postverkehr auf dem Landweg und auf dem Luftweg mit Iran ist nun wieder vollumfänglich hergestellt. Die bei den schweizerischen Postsammlstellen zurückbehaltenen Sendungen sind an die Bestimmungsorte weitergeleitet worden. Einstweilen ist noch mit Verspätungen zu rechnen.

Trafic postal avec l'Iran

Le trafic postal par voie de surface et par voie aérienne avec l'Iran est intégralement rétabli. Les envois retenus aux offices collecteurs suisses ont été transmis à destination. Il faut toutefois encore s'attendre à des retards.

Servizio postale con l'Iran

Il servizio della via di superficie e della via aerea con l'Iran è integralmente ripristinato. Gli invii in giacenza presso gli uffici di scambio svizzeri sono stati spediti a destinazione. Sono tuttavia possibili dei ritardi.

Europäische Freihandelsassoziation

Am 13. Dezember 1978 haben der EFTA- und der FINEFTA-Rat je drei Beschlüsse gefasst. Die Beschlüsse (EFTA Nr. 9/78 - FINEFTA Nr. 2/78) über die Änderungen der Teile I bis III des Anhangs D des Übereinkommens und die Beschlüsse (EFTA Nr. 10/78 - FINEFTA Nr. 4/78) über die Änderung der Ratsbeschlüsse EFTA Nr. 8/1966 - FINEFTA Nr. 6/1966 berücksichtigen die am 1. Januar 1978 in Kraft getretenen Änderungen der Nomenklatur des Zollrates. Die Änderungen haben keine Veränderungen der Zollbehandlung von Agrarprodukten in der EFTA zur Folge.

Mit den Beschlüssen (EFTA Nr. 11/78 - FINEFTA Nr. 5/78) werden die Artikel 8 und 13 des Anhangs B des Übereinkommens geändert und damit der Einführung der Europäischen Rechnungseinheit (ERE) Rechnung getragen. Diese Beschlüsse sind am 1. Januar 1979 in Kraft getreten.

Der Gemeinsame Rat fasste einen weiteren Beschluss (FINEFTA Nr. 3/78) über die Änderung des Anhangs II des Assoziierungsabkommens zwischen den Mitgliedstaaten der EFTA und der Republik Finnland. Dieser steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Änderung der Nomenklatur des Zollrates.

Eidgenössische Oberzolldirektion

Übereinkommen vom 4. Januar 1960 ^(Übersetzung¹) zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)

Änderung des Anhangs D des EFTA-Übereinkommens

EFTA-Ratsbeschluss Nr. 9/1978

vom 13. Dezember 1978

Der Rat, gestützt auf Artikel 21 Absatz 1 Buchstabe e des Übereinkommens vom 4. Januar 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation, beschliesst:

- (1) Die Teile I, II und III des Anhangs D des Übereinkommens werden durch den diesem Beschluss beigefügten Anhang ersetzt.
- (2) Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung von Schweden hinterlegen.

Anhang D

Liste der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und der aus landwirtschaftlichen Rohstoffen verarbeiteten Erzeugnisse, auf die sich Artikel 21 Absatz 1 bezieht

Nummer der Nomenklatur des Zollrates	Warenbezeichnung
Teil I	
Kapitel 17	
ex 17.04	Zuckerwaren ohne Kakaogehalt, <i>ausgenommen</i> Fondantmassen, Zuckerpasten, Crémemassen und ähnliche Zwischenerzeugnisse, mit einem Süsstoffgehalt von 80% des Gewichts oder mehr
Kapitel 18	
18.06	Schokolade und andere kakaohaltige Nahrungsmittelzubereitungen
Kapitel 19	
ex 19.02	Malz-Extrakt
19.05	Nahrungsmittel, durch Aufblähen oder Rösten von Getreide hergestellt; Puffreis, Corn Flakes und dergleichen
ex 19.07	Schiffszwieback und anderer Zwieback, Paniermehl; Hostien, Oblatenkapseln für Arzneimittel, Siegeloblaten, getrockneter Teig in Blättern aus Mehl oder Stärke und ähnliche Waren
ex 19.08	Biskuits, Waffeln, Zwieback, «Cakes» und «Danish pastry»
<i>Anmerkung:</i> Der Ausdruck «Cakes» bedeutet: Ein gebackenes Erzeugnis, weder gefüllt noch überzogen, das aus Mehl (einschliesslich Mais- und Stärkemehl) und Fett, jedoch ohne Hefe hergestellt ist und zwei oder mehr der folgenden Zutaten enthält: Zucker, Honig, Eier, Milch, Käse, Früchte, Nüsse, Geschmacks- oder Färbemittel. Der Ausdruck «Danish pastry» bedeutet: Ein mit Hefe hergestelltes gebackenes Erzeugnis aus Blätterteig mit einem Fettgehalt von 25% oder mehr des Gewichts des fertigen Erzeugnisses.	
Kapitel 21	
ex 21.02	Geröstete Zichorie und andere geröstete Kaffee-Ersatzmittel sowie Auszüge hieraus
21.04	Gewürzsauzen; zusammengesetzte Würzmittel
ex 21.05	Zubereitungen zur Herstellung von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen, zubereitet; zusammengesetzte homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, weder Fleisch noch Schlachtnebenprodukte enthaltend
ex 21.07	Nahrungsmittelzubereitungen, anderweit weder genannt noch inbegriffen, <i>ausgenommen</i> : Speiseeis (fetthaltig), jedoch nicht Pulver zur Herstellung von Speiseeis; Zuckersirupe, aromatisiert oder gefärbt; Kaffeepasten; Süsstoff; Emulsionen und ähnliche Zubereitungen mit einem Fettgehalt von 10% oder mehr des Gewichts, wie sie zur Herstellung von Backwaren verwendet werden; Teigwaren sowie Ravioli und dgl., gekocht; Joghurt mit Zusatz von Aromastoffen oder Früchten
Kapitel 22	
22.02	Limonaden, aromatisierte kohlen-saurer Wasser (einschliesslich aromatisierte Mineralwasser) und andere nichtalkoholische Getränke, <i>ausgenommen</i> Frucht- und Gemüsesäfte der Nr. 20.07
22.03	Bier
ex 22.09	Whisky, Wodka und andere Trinkbranntweine aus Getreide; Rum und andere Trinkbranntweine aus Melasse; Aquavit, Wacholderbranntwein, Gin und Kunstrum; alkoholische Getränke auf der Grundlage der vorstehenden Trinkbranntweine; Weinbrand und Feigenbranntwein; Liköre
Kapitel 29	
ex 29.04	Sorbit und Mannit
ex 29.43	Sorbose, ihre Salze und Ester; Lävulose (Fructose)
Kapitel 35	
ex 35.01	Caseinleime
ex 35.02	Eieralbumin (Eiweiss) und Milchalbumin
35.05	Dextrine und Dextrinleime; lösliche oder geröstete Stärken; Klebstoffe aus Stärke
ex 35.07	Enzyme; zubereitete Enzyme, anderweit weder genannt noch inbegriffen; - zubereitete Enzyme, Nährstoffe enthaltend

¹ Übersetzung des englischen Originaltextes.

Nummer der Nomenklatur des Zollrates	Warenbezeichnung
Kapitel 38	
ex 38.12	Zubereitete Schlichtemittel und zubereitete Appreturen, von der Art, wie sie in der Textilindustrie, Papierindustrie, Lederindustrie oder ähnlichen Industrien verwendet werden, auf der Grundlage von Stärke
ex 38.19	Chemische Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie oder verwandter Industrien (einschliesslich Mischungen von Naturprodukten), anderweit weder genannt noch inbegriffen; Rückstände der chemischen Industrie oder verwandter Industrien, anderweit weder genannt noch inbegriffen; mit einem Gehalt an Zucker, Stärke oder Milch von insgesamt 30% oder mehr
ex 38.19	Kernbindemittel für Giessereien auf der Grundlage von Stärke oder Dextrin
ex 38.19	Sorbit, <i>ausgenommen</i> Sorbit der Nr. 29.04
Kapitel 39	
ex 39.06	Anderer Hochpolymere und Kunststoffe, <i>ausgenommen</i> Alginsäure, ihre Salze und Ester sowie Linosyn
Teil II	
Kapitel 17	
ex 17.04	Fondantmassen, Zuckerpasten, Crémemassen und ähnliche Zwischenerzeugnisse, mit einem Süsstoffgehalt von 80% des Gewichts oder mehr
Kapitel 19	
ex 19.02	Zubereitungen für die Ernährung von Kindern oder für den Diät- oder Küchengebrauch auf der Grundlage von Mehl, Gries, Stärke oder Malz-Extrakt, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50% des Gewichts
19.03	Teigwaren
19.04	Tapioka, einschliesslich der aus Kartoffelstärke hergestellten
ex 19.07	Brot und andere gewöhnliche Backwaren, ohne Zusatz von Zucker, Honig, Eiern, Fett, Käse oder Früchten, <i>ausgenommen</i> Schiffszwieback und anderer Zwieback, Paniermehl
ex 19.08	Feine Backwaren und Zuckerbäckerwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao, <i>ausgenommen</i> Biskuits, Waffeln, Zwieback, «Cakes» und «Danish pastry»
<i>Anmerkung:</i> vgl. Anmerkung bei Nr. ex 19.08 des Teils I	
Kapitel 21	
ex 21.06	Presshefe
ex 21.07	Speiseeis (fetthaltig), jedoch nicht Pulver zur Herstellung von Speiseeis; Kaffeepasten; Süsstoff; Emulsionen und ähnliche Zubereitungen mit einem Fettgehalt von 10% oder mehr des Gewichts, wie sie zur Herstellung von Backwaren verwendet werden; Teigwaren sowie Ravioli und dgl., gekocht; Joghurt mit Zusatz von Aromastoffen oder Früchten
Kapitel 22	
22.06	Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert
ex 22.09	Gebrannte Wasser, <i>ausgenommen</i> Whisky; Wodka und andere Trinkbranntweine aus Getreide; Rum und andere Trinkbranntweine aus Melasse; Aquavit, Wacholderbranntwein, Gin und Kunstrum; alkoholische Getränke auf der Grundlage der vorstehenden Trinkbranntweine; Weinbrand und Feigenbranntwein; Liköre
Kapitel 35	
ex 35.01	Casein, Caseinate und andere Caseinderivate
Teil III	
Kapitel 1	
Lebende Tiere	
Kapitel 2	
Fleisch und genießbare Schlachtnebenprodukte, <i>ausgenommen</i> Fleisch von Walen (ex 02.04)	
Kapitel 4	
Milch und Molkeerzeugnisse; Geflügelei; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen	
Kapitel 5	
ex 05.04	Därme, Blasen und Magen von anderen Tieren als Fischen, ganz oder geteilt, <i>ausgenommen</i> : i) Würsthälften, von Schweinen, von einem höheren cif-Einfuhrwert als £ 10 per cwt (50,8 kg) oder von gleichem Wert ausgedrückt in anderer Währung; und ii) genießbare Därme, Blasen und Magen, andere als Würsthälften, ganz oder geteilt, von Schafen, Schweinen und Tieren der Rindviehgattung
ex 05.15	Waren tierischen Ursprungs, anderweit weder genannt noch inbegriffen, <i>ausgenommen</i> Fleischen und Schnen, Schnitzel und ähnliche Abfälle von ungegerbten Häuten und Fellen, Blutmehl, Blutplasma, gesalzene Fischmilch und gesalzener Fischrogen, zum menschlichen Genuss nicht geeignet; nicht lebende Tiere der Kapitel I oder J, zur menschlichen Ernährung nicht geeignet
Kapitel 6	
Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels	
Kapitel 7	
ex 07.01	Gemüse und Küchenkräuter, frisch oder gekühlt, <i>ausgenommen</i> Knoblauch
07.02	Gemüse und Küchenkräuter, gekocht oder nicht, gefroren
07.03	Gemüse und Küchenkräuter, zur vorläufigen Haltbarmachung in Salzwasser oder in Wasser mit einem Zusatz von anderen Stoffen eingelegt (schweflige Säure usw.), jedoch nicht zum unmittelbaren Genuss besonders zubereitet
ex 07.04	Gemüse und Küchenkräuter, getrocknet, entwässert oder verdampt, auch in Stücke oder Scheiben geschnitten, zerkleinert oder in Pulverform, aber nicht weiter zubereitet, <i>ausgenommen</i> Knoblauch
07.05	Hülsenfrüchte, trockene, ausgelöste, auch geschält oder zerkleinert
07.06	Wurzeln von Maniok, Maranta und Salep, Topinambur, Süsskartoffeln und andere ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke oder Inulin, auch getrocknet oder in Stücken; Mark des Sagobaums
Kapitel 8	
08.01	Datteln, Bananen, Ananas, Mangofrüchte, Mangustanäpfel, Avogadobirnen, Guajaben, Kokosnüsse, Paranüsse, Acajounüsse, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen
08.02	Zitrusfrüchte, frisch oder getrocknet
ex 08.03	Feigen, getrocknet
08.04	Weintrauben, frisch oder getrocknet
ex 08.05	Schalenfrüchte (<i>ausgenommen</i> solche der Nr. 08.01), frisch oder getrocknet, auch ohne äussere oder innere Schalen, <i>ausgenommen</i> Mandeln und Eskkastanien
08.06	Äpfel, Birnen und Quitten, frisch
08.07	Steinobst, frisch
08.08	Beeren, frisch
ex 08.09	Anderer Früchte, frisch, <i>ausgenommen</i> Honeydew-Melonen (Cucumis melo L. var. inodorus oder malinensis) und Ogen-Melonen (Cucumis melo L. var. cantalupensis Ser)
08.10	Früchte, gekocht oder nicht, gefroren, ohne Zusatz von Zucker
08.11	Früchte, vorläufig haltbar gemacht (z. B. durch Schwefeldioxydgen oder in Salzwasser oder in Wasser mit Zusatz schwefliger Säure oder anderer Stoffe, die zur vorläufigen Haltbarmachung dienen), jedoch in diesem Zustand zum unmittelbaren Genuss nicht geeignet
08.12	Früchte, getrocknet (<i>ausgenommen</i> solche der Nrn. 08.01 bis 08.05)
08.13	Schalen von Zitrusfrüchten und von Melonen, frisch, gefroren, zur vorläufigen Haltbarmachung in Salzwasser oder in Wasser mit Zusatz anderer Stoffe (schweflige Säure usw.) eingelegt, oder getrocknet

Nummer der Nomenklatur des Zollrates	Warenbezeichnung
Kapitel 9	Kaffee, Tee, Mate und Gewürze, <i>ausgenommen</i> Mate (Nr. 09.03)
Kapitel 10	Getreide
Kapitel 11	Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Kleber; Inulin
Kapitel 12	
12.01	Ölsaaten und ölhaltige Früchte, auch geschrobt
12.02	Mehl von Ölsaaten oder ölhaltigen Früchten, nicht entfettet, ausgenommen Senfmehl
ex 12.03	Samen, Sporen und Früchte zur Aussaat, <i>ausgenommen</i> Samen von Nadelhölzern
12.04	Zuckerrüben (auch in Schnitzeln), frisch, getrocknet oder gemahlen; Zuckerröhre
12.06	Hopfen (Blütenzapfen und Hopfenmehl)
ex 12.07	Basilikum, Borretsch, Minzen (ausgenommen getrocknete Pfefferminze und Poleiminze), Rosmarin und Salbei
12.08	Zichorienwurzeln, frisch oder getrocknet, auch geschnitten, nicht geröstet; Johannisbrot, frisch oder getrocknet, auch zerkleinert oder in Pulverform; Fruchtkerne und andere Waren pflanzlichen Ursprungs der hauptsächlich zur menschlichen Ernährung verwendeten Art, anderweit weder genannt noch inbegriffen
12.09	Stroh und Spreu von Getreide, roh, auch zerkleinert
12.10	Runkelrüben, Kohlrüben und andere Wurzeln zu Futterzwecken; Heu, Luzerne, Esparsette, Klee, Futterkohl, Lupinen, Wicken und anderes ähnliches Futter
Kapitel 15	
15.01	Schweineschmalz, anderes Schweinefett und Geflügelfett, ausgepresst, ausgeschmolzen oder mit Lösungsmitteln ausgezogen
15.02	Talg (von Tieren der Rindvieh- und Ziegen), roh, ausgeschmolzen oder mit Lösungsmitteln ausgezogen, einschliesslich Premierjus
15.03	Schmalzstearin; Oleostearin; Schmalzöl und Oleomargarine, weder emulgiert, gemischt noch anders bearbeitet
ex 15.06	Andere tierische Fette und Öle (Klaueöl, Knochenfett, Abfallfett usw.), <i>ausgenommen</i> Klaueöl zu technischen Zwecken
ex 15.07	Fette pflanzliche Öle, flüssig oder fest, roh, gereinigt oder raffiniert, <i>ausgenommen</i> Öl, aus Olivenrückständen mit chemischen Mitteln extrahiert, zu technischen Zwecken
ex 15.12	Tierische oder pflanzliche Öle und Fette, teilweise oder vollständig gehärtet, auch raffiniert, jedoch nicht zubereitet, <i>ausgenommen</i> jene, die ausschliesslich aus Fischen oder Meeressäugtieren hergestellt sind
15.13	Margarine, Kunstspeisefette und andere zubereitete Speisefette
Kapitel 16	
16.01	Würste und dergleichen, aus Fleisch, aus Schlachtnebenprodukten oder aus Tierblut
16.02	Andere Zubereitungen und Konserven, aus Fleisch oder aus Schlachtnebenprodukten
ex 16.03	Fleischextrakte und Fleischsäfte, <i>ausgenommen</i> Extrakt aus Fleisch von Walen; Fischextrakte
Kapitel 17	
17.01	Rübenzucker und Rohrzucker, fest
17.02	Andere Zucker, fest; Zuckersirupe ohne Zusatz von Aroma- oder Farbstoffen; Kunsthonig, auch mit natürlichem Honig vermischt; Zucker und Melassen, karamellisiert
17.03	Melassen
Kapitel 18	
18.01	Kakaobohnen und Kakaobohnenbruch, roh oder geröstet
18.02	Kakaoschalen, Kakaohäutchen und anderer Kakaoaabfall
Kapitel 20	
20.01	Gemüse, Küchenkräuter und Früchte, mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder konserviert, auch mit Zusatz von Salz, Gewürzen, Senf oder Zucker
ex 20.02	Gemüse und Küchenkräuter, ohne Essig oder Essigsäure zubereitet oder konserviert, <i>ausgenommen</i> : i) Tomatenpülee, Tomatenpüree und Tomatenkonzentrat, in luftdicht verschlossenen Behältern, mit einem Gehalt an Trockenstoff von 25% des Gewichts oder mehr, aus Tomaten und Wasser bestehend, auch mit Salz oder anderen Konservierungs- oder Würzusätzen; und ii) Oliven
20.03	Früchte, gefroren, mit Zusatz von Zucker
20.04	Früchte, Fruchtschalen, Pflanzen und Pflanzenteile, mit Zucker konserviert (durchtränkt, glasiert oder kandiert)
20.05	Fruchtmus und Fruchtpasten, Konfitüren, Fruchtgelees, Fruchtmarmeladen, durch Kochen hergestellt, auch mit Zusatz von Zucker
ex 20.06	Früchte in anderer Weise zubereitet oder konserviert, auch mit Zusatz von Zucker oder Alkohol, <i>ausgenommen</i> Schalenfrüchte im Sinne der in den Nrn. 08.01 und 08.05 erfassten Arten sowie Erdnüsse
20.07	Fruchtsäfte (einschliesslich Traubensaft) und Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker
Kapitel 21	
ex 21.05	Zusammengesetzte homogenisierte Nahrungsmittelzubereitungen, Fleisch oder Schlachtnebenprodukte enthaltend
ex 21.07	Zuckersirupe, aromatisiert oder gefärbt
Kapitel 22	
22.04	Traubenmost, teilweise vergoren (Sauser), nicht oder anders als mit Alkohol stummgemacht
22.05	Wein aus frischen Weintrauben; mit Alkohol stummgemachter Most aus frischen Weintrauben (einschliesslich Mistellen)
22.07	Apfelwein, Birnenwein, Met und andere vergorene Getränke
ex 22.09	Äthylalkohol, nicht denaturiert, mit einem Alkoholgehalt von weniger als 80°
22.10	Speiseessig und Speiseessigersatz
Kapitel 23	
23.02	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide oder Hülsenfrüchten
23.03	Ausgelaugte Rübenschnitzel; Bagasse und andere Abfälle von der Zuckergewinnung; Treber aus Brauereien oder Brennereien; Rückstände von der Stärkeherstellung und ähnliche Rückstände
23.04	Ölkuchen, Oliventrester und andere Rückstände von der Gewinnung pflanzlicher Öle, <i>ausgenommen</i> Öldrass
23.06	Waren pflanzlichen Ursprungs der als Tierfutter verwendeten Art, anderweit weder genannt noch inbegriffen
ex 23.07	Tierfutter, mclassiert oder gezuckert; andere Zubereitungen der bei der Tierfütterung verwendeten Art, <i>ausgenommen</i> Solubles von Fischen
Kapitel 24	
24.01	Tabak, roh oder unverarbeitet; Tabakabfälle

Abkommen vom 27. März 1961
zur Schaffung einer Assoziation zwischen den
Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation
und der Republik Finnland

Übersetzung¹⁾

Beschluss des Gemeinsamen Rates Nr. 2/1978

vom 13. Dezember 1978

Änderung des Anhangs D des EFTA-Übereinkommens

Der Gemeinsame Rat,

gestützt auf Artikel 6 Absatz 6 des Abkommens vom 27. März 1961 zur Schaffung einer Assoziation zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland,

beschliesst:

- (1) Der EFTA-Ratsbeschluss Nr. 9/1978 ist auch für Finnland bindend und in den Beziehungen zwischen Finnland und den anderen Parteien des Abkommens anwendbar.
- (2) Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung von Schweden hinterlegen.

Übereinkommen vom 4. Januar 1960
zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation
(EFTA)

Übersetzung¹⁾

Änderung des Ratsbeschlusses Nr. 8/1966 über die Behandlung gewisser Produkte des Anhangs D

EFTA-Ratsbeschluss Nr. 10/1978

vom 13. Dezember 1978

Der Rat,

gestützt auf die am 1. Januar 1978 in Kraft getretenen Änderungen zu der Nomenklatur des Zollrates für die Einreihung von Waren in den Zolltarifen,

beschliesst:

Die Nomenklatur-Nummer «12.05» in den Gruppen B, C und D des Anhangs zum Ratsbeschluss Nr. 8/1966 muss durch die Nummer «ex 12.08» ersetzt werden.

Abkommen vom 27. März 1961
zur Schaffung einer Assoziation zwischen den
Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation
und der Republik Finnland

Übersetzung¹⁾

Beschluss des Gemeinsamen Rates Nr. 4/1978

vom 13. Dezember 1978

Änderung des EFTA-Ratsbeschlusses Nr. 8/1966 und des Beschlusses des Gemeinsamen Rates Nr. 6/1966 über die Behandlung gewisser Produkte des Anhangs D

Der Gemeinsame Rat,

gestützt auf den Beschluss des Gemeinsamen Rates Nr. 6/1966 und auf den EFTA-Ratsbeschluss Nr. 10/1978,

gestützt auf die am 1. Januar 1978 in Kraft getretenen Änderungen zu der Nomenklatur des Zollrates für die Einreihung von Waren in den Zolltarifen,

beschliesst:

- (1) Der EFTA-Ratsbeschluss Nr. 10/1978 ist auch für Finnland bindend und in den Beziehungen zwischen Finnland und den anderen Parteien des Abkommens anwendbar.
- (2) Die Nomenklatur-Nummer «12.05» der im Absatz 2 des Beschlusses des Gemeinsamen Rates Nr. 6/1966 enthaltenen Gruppe G muss durch die Nummer «ex 12.08» ersetzt werden.

¹⁾ Übersetzung des englischen Originaltextes.

Übereinkommen vom 4. Januar 1960 Übersetzung¹⁾
zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA)

Änderung der Artikel 8 und 13 des Anhangs B des Übereinkommens

EFTA-Ratsbeschluss Nr. 11/1978

vom 13. Dezember 1978

Der Rat,

gestützt auf Artikel 4 Absatz 5 des Übereinkommens vom 4. Januar 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation,

beschliesst:

(1) Der Artikel 8 des Anhangs B des Übereinkommens muss wie folgt geändert werden:

(a) Die Ziffer «1,500» die im Absatz 1(b) erscheint muss durch die Ziffer «2,400» ersetzt werden.

(b) Der geltende Text des Einführungssatzes in Absatz 2 muss wie folgt ersetzt werden:

Als Ursprungserzeugnisse im Sinne dieses Anhangs werden bei der Einfuhr in einen Mitgliedstaat folgende Waren zur Zollbehandlung der Zone ohne Vorlage eines der in Absatz 1 vorgesehenen Nachweise zugelassen:

(c) Die Ziffer «100» die im Absatz 2(a) erscheint muss durch die Ziffer «165» ersetzt werden.

(d) Die Ziffer «300» die im Absatz 2(b) erscheint muss durch die Ziffer «480» ersetzt werden.

(e) Der geltende Text des Anhangs 3 muss wie folgt ersetzt werden:

Beträge in nationaler Währung des Ausfuhr-Mitgliedstaates, die den in Rechnungseinheiten ausgedrückten Beträgen entsprechen, werden durch den Ausfuhr-Mitgliedstaat festgelegt und den anderen Mitgliedstaaten mitgeteilt. Sind die Beträge höher als die betreffenden durch den Einfuhr-Mitgliedstaat festgelegten Beträge, so erkennt sie jener an, wenn die Ware in der Währung des Ausfuhr-Mitgliedstaates in Rechnung gestellt wird.

Wird die Ware in der Währung eines anderen EFTA-Mitgliedstaates oder eines mit ihr assoziierten Staates, oder eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft fakturiert, so erkennt der Einfuhr-Mitgliedstaat den vom betreffenden Staat mitgeteilten Betrag an.

(f) Der folgende neue Absatz muss als Absatz 4 eingefügt werden:

Der Gegenwert einer Rechnungseinheit in der nationalen Währung der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation oder der mit ihr assoziierten Staaten entspricht der Summe der in Beilage 8 zu diesem Anhang erwähnten Beträgen.

(g) Die geltenden Absätze 4 und 5 müssen neu die Nummer 5 und 6 tragen.

(2) Im Artikel 13 Absatz 2 des Anhangs B muss der Hinweis auf « Absatz 4 des Artikels 8 » wie folgt geändert werden: « Absatz 5 des Artikels 8 ».

(3) Die folgende neue Beilage 8 zum Anhang B muss nach der Beilage 7 eingefügt werden:

Der in Währungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation oder eines mit ihr assoziierten Staates ausgedrückte Gegenwert einer Rechnungseinheit, worauf sich Artikel 8 Absatz 4 des Anhangs B bezieht, lautet wie folgt:

Österreichischer Schilling	18.60
Finnische Mark	5.27483
Isländische Krone	317.6297
Norwegische Krone	6.71761
Portugiesischer Escudo	56.6787
Schwedische Krone	5.68370
Schweizer Franken	2.30594

(4) Die Gegenstand dieses Beschlusses bildenden Änderungen treten am 1. Januar 1979 in Kraft.

(5) Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

(6) Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung von Schweden hinterlegen.

Abkommen vom 27. März 1961 Übersetzung¹⁾
zur Schaffung einer Assoziation zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland

Beschluss des Gemeinsamen Rates Nr. 5/1978

vom 13. Dezember 1978

Änderung der Artikel 8 und 13 des Anhangs B des EFTA-Übereinkommens

Der Gemeinsame Rat,

gestützt auf Artikel 4 Absatz 5 des Übereinkommens vom 4. Januar 1960 zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation, gestützt auf Artikel 6 Absatz 6 des Abkommens vom 27. März 1961 zur Schaffung einer Assoziation zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland,

beschliesst:

(1) Der EFTA-Ratsbeschluss Nr. 11/1978 ist auch für Finnland bindend und in den Beziehungen zwischen Finnland und den anderen Parteien des Abkommens anwendbar.

(2) Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1979 in Kraft.

(3) Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung von Schweden hinterlegen.

Abkommen vom 27. März 1961 Übersetzung¹⁾
zur Schaffung einer Assoziation zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland

Beschluss des Gemeinsamen Rates Nr. 3/1978

vom 13. Dezember 1978

Änderung des Anhangs II des Abkommens

Der Gemeinsame Rat,

gestützt auf Artikel 4 Absatz 4 des Abkommens vom 27. März 1961 zur Schaffung einer Assoziation zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation und der Republik Finnland, gestützt auf die am 1. Januar 1978 in Kraft getretenen Änderungen zu der Nomenklatur des Zollrates für die Einreihung von Waren in den Zolltarifen,

beschliesst:

(1) Im Anhang II des Abkommens ist das Wort «ex» vor die Nr. 27.04 der Nomenklatur des Zollrates zu setzen und am Schluss der Warenbezeichnung, «auch agglomeriert» beizufügen.

(2) Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung von Schweden hinterlegen.

¹⁾ Übersetzung des englischen Originaltextes.

Emission einer Anleihe

Azienda Elettrica Ticinese, Bellinzona

Garantie der Republik und des Kantons Tessin

3 1/4 % 1979-91
von Fr. 45 000 000

Konversion bzw. Rückzahlung der 5% Anleihe 1965-80 von Fr. 20 000 000, gekündigt auf den 30. Juni 1979 und der 5% Anleihe 1966-81 von Fr. 25 000 000, gekündigt auf den 31. März 1979

Bedingungen Laufzeit längstens 12 Jahre
Inhabertitel zu Fr. 1000, Fr. 5000 und Fr. 100 000
Jahrescoupons per 31. März
Kotierung an den Börsen von Basel und Zürich

Ausgabepreis 100%

Liberierung 31. März 1979

Konversions- und Zeichnungsfrist 13. bis 20. März 1979, mittags

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden von den Banken spesenfrei entgegengenommen

BANCA DELLO STATO DEL CANTONE TICINO
VERBAND SCHWEIZERISCHER KANTONALBANKEN
EMISSIONSKONSORTIUM SCHWEIZERISCHER BANKEN



Schweizerische Bankgesellschaft

3 1/4 % Anleihe 1979-90
von Fr. 100 000 000

Der Erlös der Anleihe dient zur Beschaffung langfristiger Mittel für das Aktivgeschäft.

Titel: Inhaberoobligationen von Fr. 5000 und Fr. 100 000 Nennwert.
Coupons: Jahrescoupons per 31. März.
Laufzeit: längstens 11 Jahre; mit Rückzahlungsmöglichkeit für die Bank ab 1988 zu pari.
Kotierung: an den Börsen von Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Neuenburg.
Ausgabepreis: 100%
Zeichnungsfrist: 13. bis 19. März 1979, mittags.
Valorennummer: 90.417

Zeichnungsscheine stehen bei sämtlichen schweizerischen Geschäftsstellen unserer Bank zur Verfügung.



SPARKASSA BERNECK

Kapitalerhöhung 1979
von Fr. 4 500 000.- auf Fr. 6 000 000.-

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Sparkassa Berneck hat am 3. März 1979 beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 4 500 000.- auf Fr. 6 000 000.- zu erhöhen.

Ein Konsortium hat die

3000 neuen Inhaberaktien zum Nennwert von je Fr. 500.-

dividendenberechtigt ab 30. Juni 1979, auf den Tag der erwähnten Generalversammlung gezeichnet und voll einbezahlt.

Die Titel werden durch Vermittlung der Bank in der Zeit vom

15. bis 30. März 1979

zu folgenden Bedingungen zum Bezuge angeboten:

I. Vorrechtszeichnung

(Fr. 1 125 000.- nom. = 2250 Aktien)

- Der Bezugspreis beträgt Fr. 900.- netto pro Aktie von Fr. 500.- Nennwert; die eidgenössische Emissionsabgabe von 3% wird von der Bank getragen.
- 4 bisherige Aktien von je Fr. 500.- Nennwert berechtigen zum Bezuge von 1 neuen Inhaberaktie von ebenfalls Fr. 500.- Nennwert zum vorerwähnten Bezugspreis.
- Die Ausübung des Bezugsrechtes erfolgt durch Einreichung des Coupons Nr. 3 der bisherigen Aktien. Die Zeichnung hat durch Einreichung des hiezu vorgesehenen Zeichnungsscheines bei sämtlichen Niederlassungen unserer Bank zu erfolgen.
- Die Liberierung der zugeteilten Aktien hat nach Erhalt der Abrechnung bis spätestens 30. Juni 1979 zu erfolgen.
- Unser Institut ist gern bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechtscoupons zu vermitteln.
- Mit Ablauf der Zeichnungsfrist verfallen die nicht geltend gemachten Bezugsrechte.

II. Freie Zeichnung

(Fr. 375 000.- nom. = 750 Aktien)

- 750 neue Aktien von Fr. 500.- Nennwert werden an unsere Kunden, die noch nicht Aktionäre sind, zur freien Zeichnung aufgelegt. Der Bezugspreis dieser Aktien beträgt Fr. 1300.- netto pro Inhaberaktie von Fr. 500.- Nennwert; die eidgenössische Emissionsabgabe von 3% wird von der Bank getragen.
- Die Zeichnung hat durch Einreichung des hiezu vorgesehenen Zeichnungsscheines bei sämtlichen Niederlassungen unserer Bank zu erfolgen.
- Die Zuteilung erfolgt nach Schluss der Zeichnungsfrist durch briefliche Mitteilung an die Zeichner. Die Anmeldungen unterliegen im Falle der Überzeichnung einer Reduktion.
- Die Liberierung der zugeteilten Aktien hat nach Erhalt der Abrechnung bis spätestens 30. Juni 1979 zu erfolgen.

Berneck, den 3. März 1979

SPARKASSA BERNECK

Volksbank Hochdorf



**Einladung zur
102. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre**

Samstag, 24. März 1979, 15.30 Uhr
in der Aula der Kantonschule Hochdorf

Tagesordnung

- Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1978
- Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Verwaltungsorgane
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
- Wahlen
 - Verwaltungsrat
 - Kontrollstelle
- Kapitalerhöhung
 - Beschlussfassung über die Erhöhung von 3,5 Mio. auf 5 Mio. Franken
 - Feststellung der Zeichnung und Einzahlung von 1,5 Mio. Franken
- Statutenänderung

Art. 5 bisher: Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Franken 3 500 000.- und ist eingeteilt in 4000 Inhaberaktien und 3000 Namenaktien zu je Fr. 500.- Nennwert, die voll liberiert sind

Art. 5 neu: Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Franken 5 000 000.- und ist eingeteilt in 4000 Inhaberaktien und 6000 Namenaktien zu je Fr. 500.- Nennwert, die voll liberiert sind

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Anträge sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 12. März 1979 an den Schaltern der Bank zur Einsicht auf. Dasselbst können bis 22. März 1979 die Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Hochdorf, 9. März 1979

Der Verwaltungsrat

Sparkassa Diepoldsau-Schmitter

**Einladung an die Aktionäre unserer Bank
zur ordentlichen Generalversammlung**

am Samstag, den 24. März 1979, 17 Uhr, Freihofsaal Diepoldsau.

Traktanden:

- Konstituierung und Wahl der Stimmzähler.
- Protokoll der letzten Generalversammlung.
- Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1978.
- Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
- Genehmigung der Jahresrechnung 1978 und Entlastung der Verwaltung.
- Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl des Verwaltungsrates.
- Wahl des Präsidenten.
- Wahl der Kontrollstelle.
- Allgemeine Umfrage.

Jahresrechnung, Bilanz sowie Bericht der Kontrollstelle liegen ab 14. März 1979 zur Einsicht auf unserem Büro auf.

Die Dividenden-Auszahlung erfolgt nach Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Generalversammlung ab 26. März 1979 durch Abgabe von Coupon Nr. 73, brutto Fr. 18.-, abzüglich 35% Eidg. Verrechnungssteuer mit Fr. 11.70 netto.

Für den Besuch der Generalversammlung sind Eintrittskarten notwendig. Dieselben können bis Freitag, den 23. März 1979, abends 18.30 Uhr, gegen Vorweisung der Aktien oder Ausweis über deren Besitz an unseren Schaltern bezogen werden. An der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Inserate erschliessen den Markt

Suvretta-Piz Nair Skilift AG, St. Moritz

Einladung zur 41. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Suvretta-Piz Nair Skilift AG auf Mittwoch, den 28. März 1979, 16 Uhr, im Hotel Suvretta House, in St. Moritz.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 29. März 1978.
2. Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1978; Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
5. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
6. Statutenänderung.
7. Evtl. Umwandlung der Inhaberaktien in Namenaktien.
8. Orientierung über den Umbau des oberen Liftes.
9. Verschiedenes und Umfrage.

Der Geschäftsbericht und die Rechnungsvorlagen werden den Aktionären soweit ihre Adressen bekannt sind, zugestellt. Weitere Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnungen können bei der Zinsli Treuhand AG, St. Moritz, bezogen werden.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nur Aktionäre der Suvretta-Piz Nair Skilift AG berechtigt. Als Eintrittsausweis dienen die ausgehändigten Zertifikate oder eine Depotbescheinigung der Bank. Die üblichen Akten zur Jahresrechnung liegen den Aktionären zur Einsichtnahme bei der Zinsli Treuhand AG, Chesa Michel, in St. Moritz-Dorf, auf.

St. Moritz, den 7. März 1979

Der Verwaltungsrat

Personenaufzug Matte-Plattform AG, Bern

84. Generalversammlung der Aktionäre

Montag, 26. März 1979, 17.30 Uhr, Hotel Metropole, 1. Stock, Bern.

Traktanden: Die statutarischen.

Geschäfts- und Revisionsbericht liegen von heute an bei der Bank von Ernst & Cie. AG, Marktgasse 63/65, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf, wo auch die Ausweiskarten für die Versammlung gegen Aktienausweis erhältlich sind.

Bern, den 12. März 1979

Der Verwaltungsrat

Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG Freiburg i.Br.

Bekanntmachung gemäss § 106 AktG

Herr Direktor Dr. Günther Klätte, Heiligenhaus, hat sein Aufsichtsratsmandat am 15. Februar 1979 niedergelegt.

Auf Antrag hat das Amtsgericht Waldshut gemäss § 104 AktG

Herrn Direktor Wolfgang Ziemann, Essen,

Vorstandsmitglied (stellv.) des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes AG, Essen,

für die Restlaufzeit der laufenden Amtsperiode als Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Der Vorstand

Erfreulich, dass es jeden Tag mehr Rechnungen zu schreiben gibt. Fein, wenn die Debitorenzahl wächst. Schön, wie der Mitarbeiterbestand zunimmt. Weshalb bloss hat der Buchhalter keine Zeit mehr für die Finanzen?

Die Überlastung des Buchhalters beginnt ganz harmlos. Erst sind es mehr Fakturen, dann mehr Debitoren, dann mehr Personal, dann mehr Zwischenbilanzen, dann monatliche Verkaufsstatistiken, dann Trendextrapolationen. Und plötzlich geht es nicht mehr ohne mehr Personal.

Es geht doch. Mit dem neuen LogAbax System LX 2500. Ein Computer, der speziell für die integrierte Fakturierung, für die Finanzbuchhaltung, die Lohn- und Gehaltsabrechnung von Klein- und Mittelbetrieben entwickelt wurde. Für Betriebe von 5 bis 500 Mitarbeitern, die nicht nur mit der Buchhaltung à jour bleiben wollen, sondern Routinearbeiten automatisieren wollen. Betriebe, die von der Buchhaltung Führungsdaten erwarten, ohne stundenlang darauf zu warten.

Der Drucker mit 148 Zeichen pro Sekunde. Verschiedene Schriften. Damit sich der Vordruck von Formularen erübrigt. Gedruckt wird schnell, aber leise. In gestochen scharfer Schrift.

Die gebräuchliche internationale Tastatur. Damit niemand umzulernen braucht.

Mit Sicherheit. LogAbax basiert auf Magnet-Disketten (Platten). Alle Daten werden magnetisch gespeichert, und das bleiben sie auch, selbst wenn der Strom ausfällt. Zusätzliche Sicherheit ergibt sich aus der Möglichkeit, Datenträger sehr einfach zu duplizieren und vor Zerstörung sicher aufzubewahren.

Das neue System LogAbax LX 2500 drückt die Erfahrung aus, die LogAbax über Jahre bei Dateiorganisationen mit grossen Platten-Systemen erworben hat. Der Verwendbarkeit des neuen Systems sind in kaufmännischen Anwendungen kaum Grenzen gesetzt. Die hohe Speicherkapazität seiner internen und externen Speicher (Disketten) in Kombination mit der freien Programmierbarkeit stellt dem Benutzer umfangreiche Verarbeitungs-

Das neue LogAbax System LX 2500 ersetzt in einem Ihre bisherige Buchungsmaschine und den Fakturiereparatur, ohne mehr Platz zu beanspruchen als eine Schreibmaschine.

möglichkeiten zur Verfügung und erlaubt eine Anpassung an unterschiedlichste und ändernde Bedürfnisse.

Wofür das neue LogAbax System LX 2500? LogAbax stellt den Benutzern eine Palette ausgereifter Standard-Programme zur Verfügung, die durch Parameter individuell angepasst werden können.

Sie beinhalten im wesentlichen:

Für die Finanzbuchhaltung: Automatische Bilanz und Erfolgsrechnung / integrierte Fakturierung mit Verkaufs-Statistiken, Vertreterabrechnungen, Lagerverwaltung und vollautomatischer Debitoren-Soll-Stellung / gleichzeitige Wust-Abrechnung. Die Programme sind für Mehrwertsteuer vorbereitet / freie Gestaltung des Kontenrahmens / Budgetvergleich / Umsätze Soll-Haben per Monat / 6 Bruttogewinnrechnungen /

Der externe Speicher ist beim LogAbax System LX 2500 ein Muster an Flexibilität. Mittels weiterer Magnetplatten und durch deren Duplizierung (Floppytechnik) kann er unbeschränkt erweitert werden. Für Sie bedeutet dies, dass die Anzahl Konten praktisch keiner Beschränkung unterliegt.

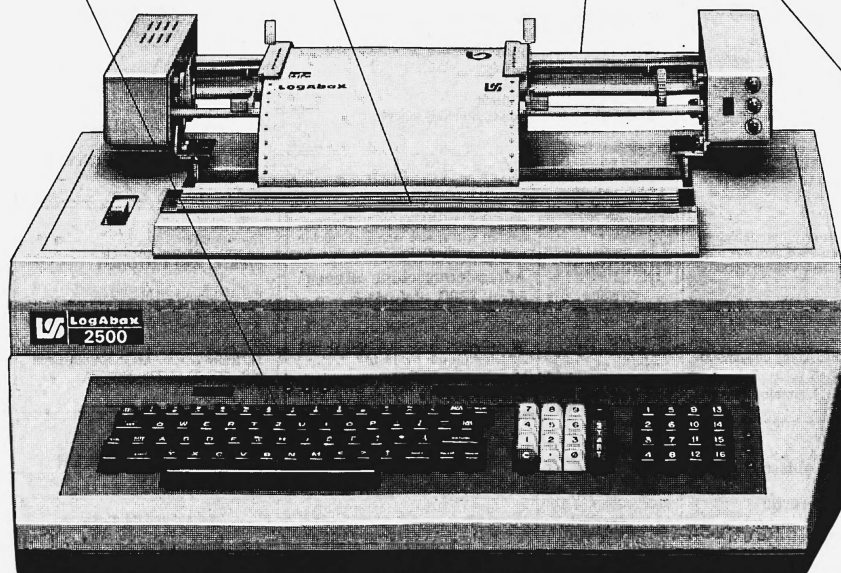
neutrale Rechnung / Liegenschaftsrechnung / Mahnwesen mit automatischen Mahnungen / freie Wahl des Geschäftsjahresbeginns.

Für die Lohn- und Gehaltsabrechnung: Stammdatenaufnahme- und Mutationsdienst / Brutto/Netto-Lohn- und Gehaltsabrechnung / Jahres-Verdienstbescheinigung / Lohnjournal-Lohnsummen Gesamt-abrechnung / Lohnkonto pro Arbeitnehmer / Krankenkassenlisten / AHV-, SUVA- und ALV-Abrechnungen / Überweisungs-träger für Lohn und Gehalt sowie für vermögenswirksame Leistungen / Auszahlungsliste für Barauszahlungen.

Neben diesen Standardprogrammen ist eine Erweiterung für jeden Bedarf durch entsprechende Programmierung möglich.

LogAbax
Zürich, Lausanne, Bern, Basel, Wil, Sion

Damit Ihre Buchhaltung aussagt, was Sie brauchen.



Coupon Ich möchte gerne mehr über das System LX 2500 wissen. SHAB 2

Firma: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an: LogAbax AG,
Buchhuserstrasse 26, 8048 Zürich. Tel. 01 54 90 50



SKA SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

Einladung

zur

122. ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zur 122. ordentlichen Generalversammlung auf

Dienstag, den 3. April 1979, vormittags 10.30 Uhr

in das Kongresshaus, Claridenstrasse (Eingang K), nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage von Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1978 sowie des Berichtes der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über:
 - 2.1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung
 - 2.2. Entlastung der Verwaltung
 - 2.3. Verwendung des Reingewinnes
3. Wahlen in den Verwaltungsrat
4. Wahl der Kontrollstelle
5. Kapitalerhöhung
 - 5.1. Beschlussfassung über:
 - 5.1.1. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1 047 500 000 um Fr. 97 500 000 auf Fr. 1 145 000 000 durch Ausgabe von 156 875 Inhaberaktien von je Fr. 500 Nennwert zum Preise von Fr. 1250.- und von 190 625 Namenaktien von je Fr. 100 Nennwert zum Preise von Fr. 250.-, mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1979. Bezugsangebot an die Aktionäre.
 - 5.1.2. Erhöhung des Aktienkapitals um weitere Fr. 50 000 000 auf Fr. 1 195 000 000 durch Ausgabe zu pari von 100 000 neuen Inhaberaktien von je Fr. 500 Nennwert, unter Verzicht der Aktionäre auf ihr Bezugsrecht. Diese Aktien werden für die Sicherstellung des Wandel- oder Optionsrechtes aus einer später am Euromarkt zu begebenden Wandel- oder Optionsanleihe reserviert.
 - 5.2. Feststellung der Zeichnung und Volleinzahlung der neuen Aktien.
 - 5.3. Änderung von § 4 Abs. 1 der Statuten zwecks Anpassung an das erhöhte Aktienkapital.

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht mit den Anträgen des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes für das Jahr 1978 und über die Kapitalerhöhung sowie der Text der beantragten Statutenänderung sind vom 19. März 1979 an zur Einsicht der Aktionäre am Hauptsitz und bei sämtlichen Zweigniederlassungen der Bank aufgelegt; vom 21. März an können die Aktionäre Exemplare des Geschäftsberichtes für das Jahr 1978 beziehen.

Namenaktionären, die am 1. März 1979 im Aktienregister eingetragen sind, wird die Einladung per Post zugestellt. Der Einladung liegt eine persönliche Zutrittskarte mit dem Stimmmaterial bei. Vom 1. März bis mit 3. April 1979 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen.

Inhaberaktionäre können ihre Zutrittskarte mit dem Stimmmaterial bis Donnerstag, 29. März 1979, gegen Vorweisung der Aktien oder eines andern genügenden Ausweises über den Besitz der Aktien an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, und an den Kassen ihrer sämtlichen schweizerischen Zweigniederlassungen beziehen.

Gemäss § 12 Abs. 1 der Statuten kann ein Aktionär für eigene und vertretene Aktien (Inhaber- und Namenaktien) zusammen nur die Stimmen von Aktien im Nennwert von höchstens Fr. 2 500 000 abgeben.

Zürich, den 1. März 1979

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Aeppli**



CS CREDIT SUISSE

Convocation

à la

122^e Assemblée générale ordinaire

Les actionnaires du Crédit Suisse sont convoqués à la 122^e Assemblée générale ordinaire qui aura lieu le

mardi 3 avril 1979, à 10 heures 30

au Kongresshaus, Claridenstrasse (entrée K), à Zurich.

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation du rapport de gestion et des comptes de l'exercice 1978 ainsi que du rapport de l'Office de contrôle
2. Décision concernant:
 - 2.1. Approbation du rapport de gestion et des comptes de l'exercice
 - 2.2. Décharge à l'Administration
 - 2.3. Utilisation du bénéfice net
3. Elections au Conseil d'administration
4. Election de l'Office de contrôle
5. Augmentation de capital
 - 5.1. Décision concernant:
 - 5.1.1. Augmentation de fr. 97 500 000 du capital-actions pour le porter de fr. 1 047 500 000 à fr. 1 145 000 000 par l'émission de 156 875 actions au porteur de fr. 500 nom. chacune au prix de fr. 1250.-, et de 190 625 actions nominatives de fr. 100 nom. chacune au prix de fr. 250.-, offertes en souscription aux actionnaires et donnant droit au dividende à partir du 1^{er} janvier 1979.
 - 5.1.2. Seconde augmentation, de fr. 50 000 000 du capital-actions qui s'élèverait ainsi à fr. 1 195 000 000 par l'émission au pair de 100 000 actions au porteur de fr. 500 nom. chacune, les actionnaires renonçant à leur droit de souscription. Ces actions seraient réservées et garantiraient les droits de conversion ou d'option afférentes à un emprunt convertible ou à option à émettre ultérieurement sur l'euro-marché.
 - 5.2. Constatation de la souscription des nouvelles actions et de leur libération totale.
 - 5.3. Modification de l'art. 4, al. 1 des statuts en raison de l'augmentation de capital.

Les actionnaires pourront prendre connaissance des comptes de l'exercice, du rapport de l'Office de contrôle, du rapport de gestion avec les propositions du Conseil d'administration sur l'utilisation du bénéfice net de l'exercice 1978 et sur l'augmentation de capital ainsi que du texte de la modification des statuts dès le 19 mars 1979 au siège central de la banque et dans toutes ses succursales; ils pourront obtenir des exemplaires du rapport de gestion pour l'exercice 1978 à partir du 21 mars.

Les détenteurs d'actions nominatives inscrits au registre des actions le 1^{er} mars 1979 recevront la convocation par la poste. Elle sera accompagnée d'une carte d'admission personnelle et des bulletins de vote. Aucune inscription d'actions nominatives ne sera faite au registre des actions du 1^{er} mars au 3 avril 1979.

Les détenteurs d'actions au porteur sont invités à retirer leur carte d'admission et les bulletins de vote, contre présentation des actions ou autre justification de leur possession, jusqu'au jeudi 29 mars 1979 à la caisse des titres du Crédit Suisse à Zurich et aux caisses de toutes ses succursales en Suisse.

Selon l'art. 12 al. 1 des statuts, un actionnaire ne peut faire valoir, pour ses propres actions et pour celles qu'il représente (actions au porteur et nominatives), que les voix afférentes à des actions d'une valeur nominale de 2 500 000 francs au maximum.

Zurich, le 1^{er} mars 1979

Au nom du Conseil d'administration:
Le Président: **Aeppli**

Sogedimo SA, Zugo

Convocazione di assemblea generale

I Signori azionisti della Sogedimo SA sono convocati in

assemblea generale di seconda convocazione

per il giorno 29 marzo 1979, ore 11, presso gli uffici della Fidinam SA, via Pioda 14, Lugano, per deliberare sul seguente

Ordine del giorno:

1. Presentazione del conto profitti e perdite e del bilancio dell'esercizio 1978.
2. Rapporto dell'ufficio di revisione dell'esercizio 1978.
3. Approvazione del bilancio e del conto profitti e perdite. Scarico al consiglio di amministrazione per l'esercizio 1978.
4. Proposte relative ai risultati dell'esercizio.
5. Nomine statutarie.
6. Relazione dell'amministrazione sull'attività e sulla situazione economica della società e relative decisioni.
7. Eventuali.

Il bilancio, il conto profitti e perdite, il rapporto di gestione e le proposte circa i risultati dell'esercizio 1978 sono depositati presso la sede sociale, c/o Fidinam AG, Alpenstrasse 9, Zugo, e presso gli uffici Fidinam SA, via Pioda 14, Lugano, dove gli azionisti possono prenderne visione durante i dieci giorni precedenti il giorno dell'assemblea generale.

Gli azionisti che desiderano partecipare all'assemblea generale, devono, ai sensi dell'art. 10 dello statuto sociale, depositare le loro azioni al più tardi due giorni prima dell'assemblea generale alla sede della società ovvero presso un istituto bancario svizzero.

La ricevuta di deposito emessa a loro nome varrà, al momento della assemblea, come documento di legittimazione per l'assemblea stessa.

L'amministrazione

Demandez à l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce un exemplaire-spécimen gratuit de la revue mensuelle «La Vie économique» («Die Volkswirtschaft»).



Crédit Foncier Vaudois

Le dividende de l'exercice 1978 est payable dès le 13 mars 1979, contre remise du coupon n° 24 de l'action, par

fr. 45.- brut

sous déduction de l'impôt anticipé de 35%, soit fr. 29.25 net, auprès des sièges, succursales et agences des établissements suivants:

Crédit Foncier Vaudois
Banque Cantonale Vaudoise
Banque Cantonale de Bâle
Banque Cantonale de Zurich
Banque Hypothécaire du Canton de Genève

N° de valeur: 133 186

Crédit Foncier Vaudois

Un climatiseur

ne s'installe pas nécessairement dans la façade ou dans une fenêtre. Nous avons divers modèles qui fonctionnent sans apport d'air extérieur qui rafraîchissent votre local

ordinateur

Huber Air-Conditionné SA
18, rue des Pâquis
1201 Genève
Tél. 022 32 20 50

Infolge Umstellung auf EDV verkaufen wir unsere weniggebrauchte und neuwertige

Adressiermaschine «Rena» Mod. 1200, elektrisch,

mit ca. 7000 Plastikrähmli, notwendigen Kassetten und vielem Zubehör für nur Fr. 1990.- (Neupreis Fr. 3970.-)
Tel. 073 22 19 10

Zu verkaufen elektr. Ruf-Intromat

mit automatischem Einzug.

geeignet für kleinere Buchhaltungen oder Personalfürsorge-Stiftungen

H. Kuny & Cie. AG, 5024 Küttigen
Tel. 064 22 66 77



THURNHERR SA

Morgenstrasse 121
3018 Bern
Telefon 031 56 09 01

Buchungsautomaten
Fakturierautomaten
Bürocomputer

NCR TRIUMPH-ADLER HASLER

- Verkauf und Beratung
- Eigene Fachwerkstätte mit Techn. Kundendienst
- Eigene Programmierabteilung